

7.11.126.607

MOSCIA

✉ ASCONA  
SCHWEIZ 31.12.27

Lieber Ernst Lissauer,

Es ist Sylvester,  
es dunkelt bereits, und so ist der  
letzte Moment gekommen, um einen  
immer verschobenen Gruss an Sie zu schic-  
ken, wenn man Ordnung macht. Am meisten  
habe ich auch heute nur zu danken, denn  
Ihre Aufnahme meiner kleinen Dichtung  
hat mir mehr Freude gemacht, als mehrere  
hundert Clipings, die ich aus London und  
aus U.S. A. in diesem Jahre erhielt.  
Vielleicht freut es Sie, zu hoeren, dass

1894

1894





auch unser gemeinsamer Freund Bab  
fuer das Buch sehr warm fuehlt und dass  
ich in etwa, mir zugegangenen, 15 Aufsuetzen  
nichts als freundliche Worte gelesen  
habe.

Jetzt machen wir aber ernst,  
drehen den Spiess um und unterwerfen den  
andern E.L. der grausamen Kritik seines  
literarischen Monodiagramms. Lassen Sie  
mich das " Weib des Jephta" nach New  
York, c/o. Lee Keedick, 475, Fifth  
Avenue, haben, es wird sich zwischen den  
Wolkenkratzern sehr gut machen. Denn  
morgen frueh gehen wir nach Amerika.

Wenn wir im April heil und noch  
nicht ganz verbloedet zurueck sein  
sollten, so bitte ich Sie, sich bei uns

anzumelden, wann Sie wollen, Sie sind  
immer willkommen!

Ihr herzlich ergebener

*Leitung*  
*(Tom am Sylvester)*